

WILLSTÄTT

Kurz und bündig

Sander Theatergruppe lädt zum Dorfhock ein

Willstätt-Sand (red/wic). Zum gemütlichen Hock bei der Pergola auf dem Sander Dorfplatz lädt die Theatergruppe Sand auf heute, Freitag, ab 18 Uhr alle Einwohner, Freunde und Gönner sowie Aktive ein. Neben original Sander Rahmkuchen werden die Gäste mit einem weiteren reichhaltigen Speisen- und Getränkeangebot verwöhnt.

Metzger in der Willstätter Sandgasse feiert

Willstätt (red). Das Willstätter Traditionsunternehmen Metzger, Heizung, Sanität und Solar, feiert an diesem Wochenende das 100-jährige Betriebsbestehen. Der Firmensitz befindet sich in der Willstätter Sandgasse 25, und nicht wie im Bericht in der Donnerstagsausgabe versehentlich angegebenen Schulstraße. Morgen, Samstag, und Sonntag, 13. Juni, geben die Firma Metzger sowie ihre Partner und Lieferanten Einblick in ihr Angebotspektrum.

Übers Schlafzimmer »Zutritt« verschafft

Polizei ermittelt bei Wohnungseinbruch in Legelshurst

Willstätt-Legelshurst (red/wic). Tagsüber wurde am Mittwoch in der Urloffener Straße in ein Wohnhaus eingebrochen.

Die Täter hebelten dabei das Schlafzimmerfenster auf und verschafften sich so Zutritt in das Gebäude. Danach durchsuchten sie das komplette Anwesen und stahlen daraus einen kleineren Geldbetrag und etwas Schmuck, heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei.

Am Nachmittag wurden auf der Terrasse des Hau-

ses zwei jüngere, unbekannte Mädchen beobachtet. Ob diese beiden auch im Zusammenhang mit dem Einbruch stehen ist noch nicht geklärt. Jedoch bittet die Polizei eindringlich, sofern ähnliche Beobachtungen gemacht werden, diese immer unverzüglich über Notruf der Polizei zu melden.

Wer zu diesem Wohnungseinbruch Hinweise geben kann, möge sich bitte mit dem Polizeiposten Appenweiler, ☎ 07805/915 70, in Verbindung setzen.



Die Stahlgarage in der Hauptstraße 15 soll abgebrochen und dafür direkt am Gebäude eine Einzelgarage errichtet werden. Das soll für mehr Parkplätze sorgen. Foto: Günter Ferber

Bessere Parksituation und mehr Balkone

Willstätter Räte stimmten bei Bauangelegenheiten zu

Willstätt (fe). Der Willstätter Ortschaftsratsrat befasste sich in seiner Sitzung am Mittwoch mit mehreren Bauangelegenheiten. So stimmten die Räte dem Bau eines Einfamilienwohnhauses in der Feldbergstraße 1, der Vergabe eines Bauplatzes im Bebauungsgebiet »Romhürsterfeld II«, zweiter Bauabschnitt, sowie dem Abbruch eines Wohnhauses in der Schulstraße und dem Neubau an dieser Stelle zu.

Drei Stellplätze mehr

Ebenfalls zugestimmt haben die Räte dem Abbruch einer Stahlgarage und dem

Neubau einer Einzelgarage direkt am Gebäude angeschlossen. Mit dieser Maßnahme werden im Bereich des Anwesens in der Hauptstraße 15 drei Stellplätze geschaffen, die die Parksituation bei dem Lokal verbessern sollen.

Am Mehrfamilienhaus in der Lichtenbergstraße, das vor wenigen Wochen von der Gemeinde veräußert worden war, sollen vier Balkone errichtet werden. Zwei an der Ost- und zwei an der Südseite.

Das Objekt hatte bisher keine Balkone. Dieser Maßnahme wurde ebenfalls zugestimmt.

Wir gratulieren

Kehl-Auenheim: Siegfried Schachtner, Sofienstraße 14, feiert den 70. Geburtstag.

Kehl-Kork: 76 Jahre wird Gretel Kümmich, Landstraße 27. – 74 Jahre wird in der Andreas-Kratt-Straße 31 Elfriede Kohler.

Kehl-Neumühl: Günter Roß, Spittelmattweg 18, feiert den 74. Geburtstag.

Willstätt-Legelshurst: Den 83. Geburtstag feiert in der Messingstraße 28 Hans Riedlinger. – Den 77. Geburtstag feiert im Lärchenweg 15 Gerhard Krauß. – Gisela Huber, Messingstraße 27 feiert den 70. Geburtstag.

Hilzinger erzielt Rekordumsatz

Willstätter Fensterbauer profitiert von den Konjunkturprogrammen/Auch in Frankreich gut am Markt

Der Willstätter Fensterbauer Hilzinger erzielte im vergangenen Jahr in der Unternehmensgruppe einen Rekordumsatz von 133 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Plus von 16,9 Prozent (19,2 Millionen Euro). Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf 764.

Willstätt (red/elb). Das Umsatzplus bei Hilzinger war in allen Bereichen – Produktion, Technik und Vertrieb – begleitet von Personal-Investitionen. Nach Firmenangaben beträgt die Ausbildungsquote am Hauptsitz in Willstätt dabei 24 Prozent.

Hilzinger zählt zu den führenden Fensterbauunternehmen. Wie das Unternehmen mitteilt, werden inzwischen an 32 Standorten Energiesparfenster und Türen aus Kunststoff, Holz und Aluminium gefertigt und verkauft. Dazu Rollläden und Innentüren.

Umsatzsteigerungen konnten im Jahr 2009 nicht nur bundesweit, sondern auch im benachbarten Ausland, insbesondere in Frankreich und der Schweiz erzielt werden, teilt das Unternehmen mit. Während Hilzinger-Fenster in die Schweiz exportiert werden, wird in Frankreich selbst produziert. Die Geschäfte in Frankreich werden geführt vom geschäftsführenden Gesellschafter Hans-Werner Hilzinger.

Mit der Übernahme des industriellen Holzfensterherstellers Couval SAS in den Vogesen im März 2009 konnte Hilzinger-Frankreich sein Produktprogramm um hochwertige Holzfenster und Holz-Aluminiumfenster erweitern, die den speziellen Anforderun-



In der Hilzinger-Gruppe wurden im Jahr 2009 deutliche Umsatzwüchse verzeichnet, wie Geschäftsführer Helmut Hilzinger mitteilt.

gen des französischen Marktes entsprechen, insbesondere auch im Bereich des Denkmalschutzes.

Positive Entwicklung

Mit 300 Mitarbeitern an 18 Standorten erwirtschaftet Hilzinger-Frankreich inzwischen einen kumulierten Umsatz von 44 Millionen Euro. Im Vergleich zu 2008 sei dies ein Plus von 47 Prozent, so das Unternehmen. »Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung in erster Linie«, erläutert Ge-

schäftsführer Helmut Hilzinger, »auf den Ausbau des Vertriebssystems, der bereits 2008 begonnen hat, sowie das zunehmende Bestreben der Hauseigentümer, in die eigenen vier Wände zu investieren.« Angesichts steigender Energiepreise sei es das zentrale Thema, Kosten für Heizwärme zu reduzieren. Einen besonders hohen Stellenwert habe dabei das Segment der Modernisierung. Diese Entwicklung sei europaweit deutlich zu spüren, teilt das Unternehmen mit.



Das Holz soll bleiben, aber erneuert werden sollen die Ortseingangstafeln in Willstätt gleichwohl. Unter anderem soll das »Innenleben« der Tafeln neu gestaltet werden und dabei auch den Vereinen ein Platz eingeräumt werden. Foto: Günter Ferber

Ortstafeln sollen erneuert werden

Ortschaftsratsrat Willstätt will auch den Vereinen auf den Tafeln einen Platz einräumen

Willstätt (fe). Sollen die drei Ortseingangstafeln von Willstätt durch neue, eventuell aus Edelstahl bestehend, ersetzt werden oder sollen die alten Tafeln renoviert werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Ortschaftsratsrat in seiner Sitzung am Mittwoch. Wie Willstätts Ortsvorsteher Tobias Fahrner sagte, seien die Ortseingangstafeln in die Jahre gekommen und vermittelten keinen einladenden Eindruck mehr.

Ortschaftsrätin Ina Ruhlmann sprach sich dafür aus, die aus Holz bestehenden Ein-

gangstafeln zu erhalten, da sie besser zu den Fachwerkhäusern im Ort passen. Auch mit Blick auf die Kosten, so gab Roland Göppert zu bedenken, sollten die alten Tafeln renoviert und erhalten bleiben.

Neugestaltet werden soll aber – und darüber war man sich nach ausführlicher Diskussion im Rat einig – das Innenleben der Tafeln. Im oberen, derzeit freien Teil soll der Schriftzug oder das Logo von Willstätt angebracht werden. Darunter eine Konstruktion, eventuell aus Edelstahl, die aufklappbar ist, damit man

zum einem den Vereinen die Möglichkeit gibt, bei Bedarf auf ihre Feste hinzuweisen und die auch mit eventuell wechselnden Bildmotiven von Willstätt bestückt werden könnten.

Ingrid Hahn machte vor der Sitzung in der Bürgerfragestunde den Vorschlag, hier auch Willstätts berühmten Sohn Moscherosch zu berücksichtigen. Der Ortschaftsratsrat beschloss, die Tafeln in Holz zu erhalten und zu renovieren und sich für die Gestaltung des Bereiches, wo heute das Willstätter Wappen ist, Vorschläge unterbreiten zu lassen.

Auf dem deutschen Markt hätten im Jahr 2009 vor allem auch die Fördermaßnahmen aus dem Konjunkturpaket 1 und 2 einen zusätzlichen Impuls geschaffen, so Hilzinger. Bei öffentlichen und kommunalen Einrichtungen habe man besonders die Lockerung der Vergaberichtlinien gespürt.

Aufträge bleiben vor Ort

Im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 wurden beispielsweise viele Schulen und Kindergärten saniert. Aufträge bis 100 000 Euro konnten dabei freihändig und Aufträge bis 1 000 000 Euro beschränkt ausgeschrieben werden. Davon profitiert hätten vor allem auch die bundesweit zahlreichen Hilzinger-Fachhändler, die bei der Auftragsvergabe stärker berücksichtigt wurden, so das Unternehmen. Die Aufträge seien im Ort geliebert. Besonders im Zusammenhang mit dem Fensteraustausch im Ein- und Zweifamilienhausbereich wurden besonders viele Zuschüsse abgerufen.

Was das Jahr 2010 betrifft, ist Hilzinger trotz langem und kaltem Winter zuversichtlich. Am Hauptsitz in Willstätt hat das Unternehmen heute schon einen um 18 Prozent höheren Auftragszugang als im Jahr 2009.

Das lässt den Willstätter Fensterbauer hoffen, zumal von den für energetische Sanierungen aus dem Konjunkturpaket 2 bereitgestellten 9,3 Milliarden Euro im Jahr 2009 erst 30 Prozent abgerufen worden seien. 70 Prozent werden 2010 noch kommen. »Des Weiteren werden wir 2010 mit neuen Fenstermodellen und neuen Vertriebs- und Marketingkonzepten weitere Impulse schaffen«, so Unternehmer Helmut Hilzinger.

Post von der Gemeinde für Jugendliche

JuZe startet Umfrage

Willstätt (red/elb). Um das Angebot für Jugendliche in der Gemeinde Willstätt weiter verbessern zu können, führt das Willstätter Jugendzentrum eine Umfrage durch. Wie die Gemeinde mitteilt, hat das JuZe-Team um Jugendreferent Joachim Wagner hierzu einen zweiseitigen Fragebogen speziell für Jugendliche im Alter von zehn bis 17 Jahren entwickelt. Die Umfrage soll Aufschluss geben zu vielen Jugendthemen und dem JuZe-Team bei der weiteren Arbeit als Orientierungshilfe dienen. Die Fragebögen werden den Jugendlichen mit einem Anschreiben in diesen Tagen durch die Gemeinde zugestellt.

»Es wäre toll, wenn die Jugendlichen sich zur Beantwortung der Fragen einen kurzen Augenblick Zeit nehmen würden«, wünscht sich Wagner eine rege Teilnahme. »Deshalb sollten auch die Eltern ihre Kinder dazu ermuntern, den Fragebogen auszufüllen. Sie helfen uns, Willstätt für den Nachwuchs noch attraktiver zu gestalten«, so Wagner.

Der ausgefüllte Umfragebogen soll bis spätestens 25. Juni im Rathaus Willstätt, Hauptstraße 40, (Frau Wandres) oder direkt im Jugendzentrum abgegeben werden. Man kann ihn aber auch einfach in den Briefkasten der Ortsverwaltung einwerfen. Als Dankeschön und zusätzlichen Ansporn wird unter allen Teilnehmern ein Segelrundflug über die Gemeinde Willstätt verlost.